

I. Quartalsbericht zum Haushaltsplan 2012

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	5
Ergebnisrechnung zum 31.03.2012	7
Budgets in der Ergebnisrechnung	8
Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	13
Finanzrechnung zum 31.03.2012 (Auszug)	21
Investitionsmaßnahmen in der Finanzrechnung	22

Vorbemerkung

Das Berichtswesen des Landkreises erfährt mit diesem Quartalsbericht einige Veränderungen. So wie die Darstellung des Ergebnishaushalts im Haushaltsplan 2012/2013 in der Anlage 6 bereits auf Budgetebene erfolgte, werden analog auch die Berichte ab sofort an den Budgets ausgerichtet. Der vorliegende Quartalsbericht stellt somit einen Plan-Ist-Vergleich auf Ebene des Gesamtergebnishaushalts sowie der Verwaltungsbudgets im Rahmen der 16 Produktbereiche dar. Stichtag sowohl für Plan- als auch Ist-Werte ist der 31.03.2012.

Darüber hinaus werden erstmalig die Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Finanzhaushalts abgebildet. Hier erfolgt die Darstellung auf Ebene des Gesamtfinanzhaushalts sowie der Investitionsmaßnahmen der Fachabteilungen. Den Ist-Werten zum 31.03.2012 werden im Finanzhaushalt die Planansätze für das gesamte Jahr 2012 gegenübergestellt.

Durch die Darstellung auf Budgetebene rücken die Verantwortlichkeiten stärker in den Fokus und die zuständigen Verwaltungsbereiche können auf der Basis ihres fachspezifischen Wissens Plan-Ist-Abweichungen erläutern. Für jedes Budget wurde eine Budgetverantwortliche / ein Budgetverantwortlicher von den Fachabteilungen benannt, welche insbesondere Abweichungen ab 20 % und gleichzeitig einem Betrag von mindestens 10.000 Euro, bezogen auf den Überschuss bzw. Zuschussbedarf, begründet haben. In der damit einhergehenden Dezentralisierung der Ergebnis- und Ressourcenverantwortung wird eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg von Konsolidierungsstrategien gesehen.

Ab dem nächsten Quartalsbericht werden die Planzahlen die in der Anlage des Haushaltssicherungskonzepts 2012/2013 (KT-Beschluss vom 14.05.2012) beschlossenen Budgetziele enthalten. In diesem Kontext wird es Aufgabe der Budgetverantwortlichen sein, ergänzend zu einer Stellungnahme bei Plan-Ist-Abweichungen ggf. ergriffene Maßnahmen zur Zielerreichung zu erläutern bzw. die Nichterfüllung der Ziele zu begründen. Darüber hinaus sollen ab dem II. Quartalsbericht individuelle Prognosen bzgl. des Jahresergebnisses abgegeben werden.

Die Nummern der Budgets setzen sich zusammen aus dem Produkt- und dem Verantwortungsbereich. Zentral geplant und überwacht werden die Personalaufwendungen, die Verfügungs- und Fraktionsmittel sowie die Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige nach § 27 HGO. Zu den nicht budgetierten Erträgen und Aufwendungen gehören insbesondere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Aufwendungen für Abschreibungen.

Die fortgeschriebenen Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen enthalten den Ansatz des beschlossenen Haushaltsplans, die vorgetragenen Haushaltsausgabereste aus Vorjahren sowie Planüberträge im Rahmen der Deckungsfähigkeit (§§ 19 und 20 GemHVO) bzw. nach § 100 HGO (über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen).

Im Rahmen des vorliegenden Berichtes ist des Weiteren zu beachten, dass in dem dargestellten Zeitrahmen keine genehmigte Haushaltssatzung vorlag und damit die einschränkenden Vorschriften des § 99 HGO zur vorläufigen Haushaltsführung zum Tragen kamen. Daraus ergeben sich hohe Abweichungen sowohl im Bereich der Aufwendungen im Ergebnishaushalt als auch bei den Auszahlungen im Finanzhaushalt. Zu weiteren maßgeblichen Abweichungen im Ergebnishaushalt haben die Budgetverantwortlichen Stellung genommen.

Ergebnisrechnung zum 31.03.2012
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Plan	Ist	Differenz
			31.03.2012	31.03.2012	Plan - Ist
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.650	4.238	412
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.287.766	2.106.731	181.036
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	4.264.285	3.510.823	753.462
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	38.793.203	38.097.546	695.656
6	547	Erträge aus Transferleistungen	22.883.769	19.331.917	3.551.852
7	540-543	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	14.496.994	13.634.659	862.334
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.489.395	6.605.505	-5.116.110
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	254.788	331.802	-77.015
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	84.474.849	83.623.221	851.627
11	62,63,640-643,647-649,65	Personalaufwendungen	11.706.658	10.738.464	968.194
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	845.375	804.866	40.509
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.634.469	4.729.576	-95.107
14	66	Abschreibungen	3.861.145	3.585.741	275.404
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.529.028	4.035.658	11.493.369
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	11.927.671	11.583.053	344.618
17	72	Transferaufwendungen	42.910.821	41.555.078	1.355.743
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.379	2.370	103.009
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	91.520.546	77.034.808	14.485.738
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-7.045.697	6.588.414	-13.634.111
21	56,57	Finanzerträge	706.513	46.245	660.268
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	2.445.250	1.847.963	597.287
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-1.738.738	-1.801.718	62.980
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-8.784.435	4.786.696	-13.571.130
25	59	Außerordentliche Erträge	1.125	6.392	-5.267
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	1.125	6.392	-5.267
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-8.783.310	4.793.088	-13.576.397

Budgets in der Ergebnisrechnung

PB = Produktbereich

VB = Verantwortungsbereich

Budget PB VB			Plan 31.03.2012			Ist 31.03.2012			Abweichung Plan/Ist I. Quartal in %	
			fortgeschrie- bener Ansatz Erträge	fortgeschrie- bener Ansatz Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	2011	2012
01 Innere Verwaltung			1.342.496	2.480.148	-1.137.651	457.981	1.452.558	-994.576		
01 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Möller	0	3.500	-3.500	0	32	-32	-100,0	-99,1
01 1002	Finanz-/Rechnungswesen	Hr. Hutterer	162.450	88.086	74.364	75.811	66.255	9.555	-50,4	-87,2
01 1003	Revision	Hr. Fiedler	274.724	1.850	272.874	14.228	1.199	13.029	-72,1	-95,2
01 1004	Büro Landrat	Hr. Leiß	375	22.688	-22.313	-21	10.080	-10.101	-48,6	-54,7
01 1008	KT-Büro, E-Government	Hr. Leiß	2.375	66.655	-64.280	635	11.670	-11.035	-74,4	-82,8
01 1010	Sport, Kultur, Ehrenamt	Hr. Zulauf	0	675	-675	0	47	-47	-93,1	-93,0
01 1011	Personalwesen	Hr. Gärtner	70.025	131.700	-61.675	10.494	85.254	-74.760	-11,0	21,2
01 1012	Allg. Verwaltung, Org.	Fr. Deichmann	729.048	1.651.493	-922.445	286.932	635.351	-348.420	-1025,9	-62,2
01 1013	EDV	Hr. Debus	30.000	259.659	-229.659	0	394.644	-394.644	21,2	71,8
01 1014	Rechtsamt	Hr. Schuster	1.000	4.550	-3.550	2.485	3.336	-851	-88,5	-76,0
01 1015	Chancengleichheit	Fr. Abendschein	9.350	131.508	-122.158	1.000	236.973	-235.973	57,7	93,2
01 1016	Kommunalaufsicht	Fr. Schnellbacher	50.775	1.175	49.600	48.345	436	47.909	267,8	-3,4
01 1021	Zuwanderer und Flüchtlinge	Hr. Koch	0	2.938	-2.938	0	88	-88	-93,4	-97,0
01 1023	Büro EB	Fr. Stockhardt	250	1.825	-1.575	0	1.843	-1.843	20,3	17,0
01 1031	Büro B	Fr. Löffler	7.000	2.250	4.750	0	1.301	-1.301	11,0	-127,4
01 1039	Personalrat	Fr. Krapp	5.125	575	4.550	18.073	1.001	17.072	-129,9	275,2
01 1040	Strategische Planung	Fr. Simon	0	7.135	-7.135	0	45	-45	-80,0	-99,4
01 1041	Interkulturelles Büro	Fr. Hahn	0	11.688	-11.688	0	2.834	-2.834	-93,6	-75,7
01 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	0	90.200	-90.200	0	166	-166	-561,8	-99,8

Budget PB VB			Plan 31.03.2012			Ist 31.03.2012			Abweichung Plan/Ist I. Quartal in %	
			fortgeschrie- bener Ansatz Erträge	fortgeschrie- bener Ansatz Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	2011	2012
02 Sicherheit und Ordnung			1.317.959	287.550	1.030.409	1.483.665	250.198	1.233.467		
02 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Rinnenbach	0	2.550	-2.550	0	0	0	-100,0	-100,0
02 1017	Brand-/Katastrophenschutz	Hr. Enders	177.736	91.740	85.996	139.345	91.904	47.441	-2,0	-44,8
02 1018	Ausländerbehörde	Hr. Kilian	218.100	67.725	150.375	219.756	71.659	148.097	63,6	-1,5
02 1019	Ordnungs-/Gewerberecht	Hr. Schmitt	88.788	2.013	86.775	94.745	1.311	93.433	251,9	7,7
02 1020	Verkehr	Fr. Buchsbaum	445.525	42.000	403.525	410.909	24.446	386.463	5,2	-4,2
02 1024	Veterinärwesen	Hr. Herling	193.200	23.825	169.375	170.241	20.606	149.635	13,8	-11,7
02 1036	Natur- und Umweltschutz	Hr. Dr. Fischbach	12.000	0	12.000	20.836	0	20.836	-106,1	73,6
02 1037	Untere Wasserbehörde	Hr. Kissel	77.975	13.573	64.403	98.981	14.343	84.637	19,7	31,4
02 1040	Strategische Planung	Fr. Simon	104.635	44.125	60.510	328.853	25.928	302.925	-95,9	400,6
03 Schulträgeraufgaben			14.923.874	11.314.110	3.609.764	16.713.941	3.241.368	13.472.573		
03 1027	Sozialamt	Hr. Naumann	250	250	0	0	0	0	-	-
03 1032	Schulservice	Fr. Röhrig	14.923.624	11.313.860	3.609.764	16.713.941	3.241.368	13.472.573	197,5	273,2
04 Kultur und Wissenschaft			365.868	311.658	54.210	151.650	101.313	50.338		
04 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Fr. Jakobs	0	875	-875	0	0	0	-100,0	-100,0
04 1010	Sport, Kultur, Ehrenamt	Hr. Berg	0	20.125	-20.125	0	155	-155	-100,6	-99,2
04 1021	Zuwanderer und Flüchtlinge	Hr. Koch	5.000	8.000	-3.000	401	6.760	-6.359	-28,8	112,0
04 1033	Volkshochschule	Hr. Bertsch	360.868	282.658	78.210	151.249	94.397	56.852	321,3	-27,3

Budget PB VB			Plan 31.03.2012			Ist 31.03.2012			Abweichung Plan/Ist I. Quartal in %	
			fortgeschrie- bener Ansatz Erträge	fortgeschrie- bener Ansatz Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	2011	2012
05 Soziale Leistungen			24.607.506	35.081.473	-10.473.966	21.020.412	35.220.038	-14.199.627		
05 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Rinnenbach	0	1.250	-1.250	0	0	0	-100,0	-100,0
05 1021	Zuwanderer und Flüchtlinge	Hr. Koch	429.925	774.900	-344.975	431.333	622.943	-191.610	-127,2	-44,5
05 1025	Familienförderung	Fr. Pullmann-Krüger	559.588	701.000	-141.413	532.928	830.598	-297.670	131,0	110,5
05 1027	Sozialamt	Hr. Naumann	1.834.839	8.175.195	-6.340.356	1.167.187	9.148.331	-7.981.144	29,8	25,9
05 1028	KfB Verwaltung	Hr. Gebhardt	3.606.624	1.895.598	1.711.026	3.120.849	1.038.251	2.082.598	100,1	21,7
05 1029	KfB Materielle Hilfe	Fr. Beyer	17.372.309	22.678.229	-5.305.920	15.343.874	23.169.800	-7.825.926	36,4	47,5
05 1030	KfB Aktivierende Hilfe	Hr. Hegemann	804.223	755.301	48.921	424.240	410.115	14.125	-90,8	-71,1
05 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	0	100.000	-100.000	0	0	0	-100,0	-100,0
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			2.952.090	9.585.086	-6.632.996	1.485.557	6.915.405	-5.429.849		
06 1002	Finanz-/Rechnungswesen	Fr. Herliz	0	0	0	14.739	9.739	5.000	100,0	100,0
06 1025	Familienförderung	Hr. Weber	886.183	971.316	-85.134	514.159	603.486	-89.327	-22,8	4,9
06 1026	Jugendhilfe	Hr. Behnis	1.916.725	8.393.333	-6.476.608	810.739	6.066.000	-5.255.261	-21,1	-18,9
06 1029	KfB Materielle Hilfe	Fr. Beyer	4.250	200.000	-195.750	2.559	233.332	-230.772	32,8	17,9
06 1032	Schulservice	Hr. Nelius	144.933	20.438	124.495	143.361	2.848	140.512	23,0	12,9
07 Gesundheitsdienste			0	2.173.575	-2.173.575	0	1.216.502	-1.216.502		
07 1002	Finanz-/Rechnungswesen	Fr. Herliz	0	1.033.853	-1.033.853	0	689.234	-689.234	-43,4	-33,3
07 1027	Sozialamt	Hr. Naumann	0	35.125	-35.125	0	35.896	-35.896	-43,7	2,2
07 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	0	1.104.598	-1.104.598	0	491.372	-491.372	-58,0	-55,5
08 Sportförderung			25	175.990	-175.965	0	401.650	-401.650		
08 1010	Sport, Kultur, Ehrenamt	Hr. Zulauf	25	175.990	-175.965	0	401.650	-401.650	-99,7	128,3
09 Räumliche Planung und Entwicklung			10.000	63.875	-53.875	0	16.968	-16.968		
09 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Möller	10.000	63.875	-53.875	0	16.968	-16.968	-311,5	-68,5
10 Bauen und Wohnen			609.000	78.191	530.809	831.190	14.519	816.671		
10 1034	Bauaufsicht	Hr. Körber	601.500	72.875	528.625	831.190	14.372	816.819	-21,8	54,5
10 1035	Denkmalschutz	Fr. Mannhardt	7.500	5.316	2.184	0	147	-147	-129,7	-106,8

Budget PB VB			Plan 31.03.2012			Ist 31.03.2012			Abweichung Plan/Ist I. Quartal in %	
			fortgeschrie- bener Ansatz Erträge	fortgeschrie- bener Ansatz Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	2011	2012
11 Ver- und Entsorgung			0	15.625	-15.625	0	19.355	-19.355		
11 1011	Personalwesen	Hr. Gärtner	0	3.125	-3.125	0	19.355	-19.355	48,7	519,4
11 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	0	12.500	-12.500	0	0	0	-100,0	-100,0
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			69.465	2.165.276	-2.095.811	1.008	1.815.819	-1.814.811		
12 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Fr. Girschick	61.143	173.750	-112.608	1.008	16.160	-15.152	-339,3	-86,5
12 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	8.323	1.991.526	-1.983.204	0	1.799.659	-1.799.659	-17,8	-9,3
13 Natur- und Landschaftspflege			470.413	83.253	387.160	451.721	93.744	357.977		
13 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Rinnenbach	0	785	-785	0	0	0	-100,0	-100,0
13 1022	Ländlicher Raum	Hr. Zimmer	390.863	34.818	356.045	373.245	30.804	342.441	-25,0	-3,8
13 1036	Natur- und Umweltschutz	Hr. Dr. Fischbach	78.925	30.975	47.950	75.942	5.646	70.296	-169,0	46,6
13 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	625	16.675	-16.050	2.534	57.293	-54.759	255,8	241,2
14 Umweltschutz			1.770	7.138	-5.368	4.994	3.837	1.157		
14 1011	Personalwesen	Hr. Gärtner	0	6.875	-6.875	0	3.765	-3.765	-14,3	-45,2
14 1022	Ländlicher Raum	Hr. Zimmer	395	263	133	2.160	0	2.160	-100,0	1530,2
14 1034	Bauaufsicht	Hr. Körber	1.375	0	1.375	2.834	71	2.762	67,9	100,9
15 Wirtschaft und Tourismus			698.263	188.125	510.138	47.660	142.134	-94.474		
15 1001	Wirtschaft/Bürgerservice	Hr. Möller	68.263	88.425	-20.163	47.660	142.134	-94.474	111,7	368,6
15 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	630.000	99.700	530.300	0	0	0	-100,0	-100,0
16 Allgemeine Finanzwirtschaft			36.324.364	13.392.671	22.931.693	34.419.574	12.741.782	21.677.793		
16 1002	Finanz-/Rechnungswesen	Fr. Herliz	36.324.364	13.392.671	22.931.693	34.419.574	12.741.782	21.677.793	19,1	-5,5
Summe Budgets			83.693.091	77.403.742	6.289.349	77.069.353	63.647.190	13.422.163		

Budget		Plan 31.03.2012			Ist 31.03.2012			Abweichung Plan/Ist I. Quartal in %	
		fortgeschrie- bener Ansatz Erträge	fortgeschrie- bener Ansatz Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	Erträge	Aufwendungen	Überschuss / Zuschussbedarf	2011	2012
Personalaufwand	Hr. Gärtner	0	12.552.033	-12.552.033	0	11.543.330	-11.543.330	0,6	-7,0
Verfügungsmittel	Hr. Leiß	0	3.563	-3.563	0	1.092	-1.092	-9,7	-69,3
Fraktionsmittel	Hr. Leiß	0	61.813	-61.813	0	58.407	-58.407	-15,7	-5,5
Ehrenamtliche § 27 HGO	Hr. Leiß	0	83.500	-83.500	0	47.010	-47.010	k.A.	-43,7
Nicht budgetierte Erträge und Aufwendungen		1.489.395	3.861.145	-2.371.750	6.606.505	3.585.741	3.020.764	-10,3	-227,4
Summe		85.182.486	93.965.796	-8.783.310	83.675.858	78.882.770	4.793.088		

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Produktbereich 01: Innere Verwaltung

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
01 1002	Finanz- und Rechnungswesen	Hr. Hutterer	Die Erträge aus Vollstreckungsgebühren sind bislang geringer als erwartet, allerdings stehen noch Gebührenabrechnungen für externe Vollstreckungshilfeersuchen aus. Weiterhin ergeben sich Mindererträge im Bereich der Verwaltungskostenerstattungen von den Eigenbetrieben und insbesondere vom ZAW, diese werden erst am Jahresende abgerechnet. Aufwendungen für externe Beratungen sind projektabhängig und werden daher nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt in Anspruch genommen.
01 1003	Revision	Hr. Fiedler	Die geringeren Erträge resultieren aus noch nicht abgerechneten gebührenpflichtigen Prüfstunden. Dennoch liegen die geleisteten gebührenpflichtigen Prüftage unter dem Planansatz des ersten Quartals, gleichzeitig wurden allerdings auch Prüfstunden konzernintern erbracht. Die Abweichung im Gebührenaufkommen entspricht dem Arbeitsvolumen von drei Prüferstellen. Sofern sich an der Stellenbesetzung nichts ändert, werden am Jahresende rund 400.000 Euro Gebührenerträge fehlen.
01 1004	Büro Landrat	Hr. Leiß	Minderaufwendungen ergeben sich aus der Tatsache, dass Leistungen im Bereich "Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit" gemäß § 99 HGO (vorläufige Haushaltsführung) zurückgestellt bzw. terminbezogene Einzelansätze noch nicht in Anspruch genommen wurden.
01 1008	KT-Büro, E-Government	Hr. Leiß	Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Internet- und Intranetangebotes des Konzerns, sowie der Aufbau, der Betrieb und die Pflege der kreiseigenen Geodateninfrastruktur wurden auf Grund der vorläufigen Haushaltsführung zunächst zurückgestellt. Weiterhin ergeben sich Minderaufwendungen daraus, dass Wartungsarbeiten noch nicht abgerechnet wurden.
01 1011	Personalwesen	Hr. Gärtner	Es ergeben sich Mindererträge aus den Eigenanteilen der Jobtickets, die im ersten Quartal ausgegeben wurden, jedoch noch nicht in allen Fällen von den Entgelten einbehalten wurden. Des Weiteren wird die Verwaltungskostenerstattung durch das Da-Di-Werk und die Kostenerstattung für den Ausbildungsverbund erst in den weiteren Quartalen angefordert. Weniger Aufwendungen wurden bisher im Bereich der Fort- und Weiterbildung benötigt. Das Fortbildungsprogramm erscheint im Laufe des ersten Quartals, die meisten Fortbildungen beginnen jedoch erst im zweiten Quartal.

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
01 1012	Allg. Verwaltung, Organisation	Fr. Deichmann	Die Mindererträge ergeben sich aus den noch nicht angeforderten Kostenerstattungen von der Kreisagentur für Beschäftigung, dem Da-Di-Werk und KiBiS sowie für die Fachkraft für Arbeitssicherheit. Im Bereich der Aufwendungen steht insbesondere noch die Kostenerstattung an das Da-Di-Werk für das Gebäudemanagement aus, eine Anforderung durch das Da-Di-Werk steht hier noch aus.
01 1013	EDV	Hr. Debus	Die jährlichen Wartungsverträge sind bereits zum Jahresanfang in vollem Umfang zu leisten.
01 1015	Chancengleichheit	Fr. Abendschein	An den Verein Frauen helfen Frauen e.V. wurden bereits Zahlungen von ca. 50% des Jahreszuschusses geleistet. Ebenso wurden Mittel an die Vereine ZIBB e.V. Groß-Umstadt und sefo femkom e.V. in Höhe von 50% des Haushaltsansatzes für das Jahr 2012 angewiesen.
01 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	Beratungsleistungen wurden bisher nicht in Anspruch genommen bzw. entsprechende Rechnungen (z.B. für den KGSt-Prozess) noch nicht gestellt.

Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
02 1017	Brand- und Katastrophenschutz	Hr. Enders	Die Mindererträge ergeben sich im Bereich des Rettungsdienstes, da eine Abrechnung der Leistungen erst im Folgemonat erfolgt, mit der Abrechnung und Verbuchung im Dezember wird diese "Verschiebung" ausgeglichen. In den Ist-Zahlen zum 31.03.2012 ist somit die Abrechnung 03/2012 nicht inbegriffen.
02 1037	Untere Wasserbehörde	Hr. Kissel	Erträge aus Gebühren und Zwangsgeldern sind nicht linear über das Haushaltsjahr verteilt.
02 1040	Strategische Planung	Fr. Simon	Bereits im ersten Quartal erfolgte eine Erstattung von ca. 2/3 der Jahreserstattung vom Land. Die Schlusszahlung wird für das letzte Quartal 2012 erwartet.

Produktbereich 03: Schulträgeraufgaben

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
03 1032	Schulservice	Fr. Röhrig	Es sind ca. 1 Mio. Euro Mehrerträge aus der Schulumlage zu verzeichnen, da aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung der höhere Hebesatz aus 2011 angesetzt wurde. Eine Erstattung bzw. Verrechnung erfolgt nach der Genehmigung der Haushaltssatzung 2012. Die Zuweisungen des Landes für das Ganztagsprogramm nach Maß (Geld statt Stellen) und die Zuweisung nach dem FAG für Schulen (Schullastenausgleich) umfassen zum Ende des 1. Quartals bereits 2/5 der Jahreszuweisungen. Auf der Aufwandsseite ist die Anforderung der Gastschulbeiträge durch andere Schulträger und die Abrechnung der Ersatzschulfinanzierung für das Jahr 2012 noch nicht erfolgt. Des Weiteren ergeben sich weniger Aufwendungen für Schulbusse und Mietwagen, da die Abrechnungen durch Beförderungsunternehmen rückwirkend erfolgen. Der größte Part der Minderaufwendungen resultiert mit ca. 7,5 Mio. Euro aus den zeitversetzten Abrechnungen mit dem Da-Di-Werk bzgl. der Kostenerstattung für das Gebäudemanagement.

Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
04 1010	Sport, Kultur, Ehrenamt	Hr. Berg	Die Zuschüsse zur Förderung von Museen sowie von Musik- und Gesangsvereinen werden erst in der zweiten Jahreshälfte ausgezahlt.
04 1033	Volkshochschule	Hr. Bertsch	Durch den Semesterbetrieb in der Volkshochschule sind die Erträge und Aufwendungen nicht linear über das Haushaltsjahr verteilt.

Produktbereich 05: Soziale Leistungen

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
05 1021	Zuwanderer und Flüchtlinge	Hr. Koch	Es wird mit einer wachsenden Zahl an Flüchtlingen gerechnet. Insofern werden die Aufwendungen in den nächsten Monaten voraussichtlich steigen.
05 1025	Familienförderung	Fr. Pullmann-Krüger	Die Mehraufwendungen ergeben sich daraus, dass Ende März und somit bereits im 1. Quartal die Unterhaltsvorschussleistungen für den April ausgezahlt wurden.
05 1027	Sozialamt	Hr. Naumann	Die Zuweisungen des Bundes für Mehrbelastungen aus der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfolgen voraussichtlich im 3. Quartal. Neben diesen Mindererträgen sind Mehraufwendungen in Höhe von knapp 1 Mio. Euro zu verzeichnen. Diese resultieren daraus, dass im 1. Quartal die Globalläufe für die Monate Januar bis April enthalten sind. Dies betrifft vor allem die Bereiche der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Pflege innerhalb von Einrichtungen sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Unter Berücksichtigung dieser Zahlungsmodalitäten liegen in den vorgenannten Bereichen sogar Minderaufwendungen vor. Die Aufwendungen werden jedoch voraussichtlich steigen, da bei der Hilfe zur Pflege mit steigenden Fallzahlen im Laufe des Jahres gerechnet wird.
05 1028	KfB Verwaltung	Hr. Gebhardt	Die Mindererträge sind Folge geringerer Transferaufwendungen. Durch eine Optimierung bei der Ausübung von Ermessensentscheidungen sind im Bereich der Transferaufwendungen geringere Aufwendungen angefallen, hier ist durch die Endabrechnung der einzelnen Eingliederungsmaßnahmen jedoch noch mit einer Steigerung am Jahresende (entsprechend auch auf der Ertragsseite) zu rechnen. Darüber hinaus erfolgt die Erstattung der im Budget 01 1012 gebuchten allgemeinen Verwaltungskosten für die KfB einmal jährlich zum Ende des laufenden Haushaltsjahres.
05 1029	KfB Materielle Hilfe	Fr. Beyer	Die Zuweisungen vom Land nach § 23a FAG erfolgen erst im 2. Halbjahr. Darüber hinaus sind die Mindererträge Folge der niedrigeren Transferaufwendungen. Zwar ist im Plan-Ist-Vergleich ein Mehraufwand i.H.v. rund 490.000 Euro dargestellt, hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Leistungen bei der/dem Leistungsberechtigten am 1. Werktag des Monats auf dem Bankkonto gutgeschrieben sein müssen. Der monatliche Zahllauf erfolgt somit in der letzten Woche des vorher gehenden Monats und der Aufwand wird entsprechend gebucht. Mit dem Zahllauf Dezember wird diese "Verschiebung" ausgeglichen. In den Ist-Zahlen zum 31.03.2012 ist somit der Monatslauf 04/2012 bereits inbegriffen und dargestellt. Aus der Erfahrung stellt der Monatslauf 3/4 des Gesamtaufwandes eines Monats dar. Somit liegen die Aufwendungen tatsächlich unter dem Planansatz.

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
05 1029	KfB Materielle Hilfe	Fr. Beyer	Die Minderaufwendungen resultieren aus einer geringeren Anzahl an Bedarfsgemeinschaften (Plan 7.800, Ist 1. Quartal 7.108). Des Weiteren fielen im Bereich der optionalen Leistungen im 1. Quartal im Vergleich zum Plan rund 95 Euro geringere Kosten pro Bedarfsgemeinschaft an.
05 1030	KfB Aktivierende Hilfe	Hr. Hegemann	Die Mindererträge sind eine Folgeerscheinung der geringeren Transferaufwendungen, die u.a. durch Optimierungen beim Treffen von Ermessensentscheidungen (z.B. Förderhöhe Einstiegsgeld) entstanden sind. Es ist jedoch zu beachten, dass zum Jahresende eine Steigerung der Transferaufwendungen erwartet wird, da hier die Endabrechnungen der einzelnen Eingliederungsmaßnahmen erfolgen.
05 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	Die Leistungen fallen erst nach Vorlage der geprüften Abschlüsse Senio und Gersprenz an.

Produktbereich 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
06 1029	KfB Materielle Hilfe	Fr. Beyer	Die Mehraufwendungen ergeben sich daraus, dass die Leistungen bei der/dem Leistungsberechtigten am 1. Werktag des Monats auf dem Bankkonto gutgeschrieben sein müssen. Der monatliche Zahllauf erfolgt somit in der letzten Woche des vorher gehenden Monats und der Aufwand wird entsprechend gebucht, mit dem Zahllauf Dezember wird diese "Verschiebung" ausgeglichen. In den Ist-Zahlen zum 31.03.2012 ist somit der Monatslauf 04/2012 inbegriffen und dargestellt. Aus der Erfahrung stellt der Monatslauf 3/4 des Gesamtaufwandes eines Monats dar.

Produktbereich 07: Gesundheitsdienste

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
07 1002	Finanz- und Rechnungswesen	Fr. Herliz	Zum Stichtag 31.03.2012 war erst 1/6 der Krankenhausumlage fällig.
07 1042	Konzernsteuerung	Fr. von Massow	Die Mittelanforderung durch den Eigenbetrieb Kreiskliniken (Defizitausgleich) erfolgt quartalsweise nach Ablauf eines Quartals. Der Zinszuschuss des Landkreises an den Eigenbetrieb wird regelhaft im 4. Quartal ausgezahlt.

Produktbereich 08: Sportförderung

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
08 1010	Sport, Kultur, Ehrenamt	Hr. Zulauf	Bei den Aufwendungen handelt es sich fast ausschließlich um die Betriebskostenerstattung 2011 für Sporthallen an das Da-Di-Werk. Dafür wurde in 2011 eine Rückstellung gebildet, die Buchung der Inanspruchnahme dieser erfolgte erst im 2. Quartal. Die Betriebskostenerstattung 2012 und die Auszahlung der geplanten Zuschüsse erfolgen regelhaft erst im letzten Quartal.

Produktbereich 09: Räumliche Planung und Entwicklung

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
09 1001	Wirtschaft/ Bürgerservice	Hr. Möller	Die Mindererträge resultieren daraus, dass Zuwendungen im Bereich Regionalmanagement erst Mitte des Jahres 2012 beantragt werden. Auch die Aufwendungen des Produktes Regionalplanung und -entwicklung, u.a. für Projekte im Rahmen des Energiemanagements und der Verkehrsentwicklungsplanung, erfolgen nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt.

Produktbereich 10: Bauen und Wohnen

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
10 1034	Bauaufsicht	Hr. Körber	Die Mehrerträge resultieren aus Zwangsgeldern und Gebühren für Baugenehmigungen, welche nicht linear über das Jahr verteilt anfallen. Insbesondere im Bereich der Sonderbauten werden in unregelmäßigen Abständen Baugenehmigungen für Großbauten mit Gebührenforderungen im bis zu sechsstelligen, vereinzelt sogar siebenstelligen Bereich erteilt. Im 1. Quartal schlägt hier insbesondere eine Baugenehmigung im Sonderbaubereich mit über 180.000 Euro zu Buche. Minderaufwendungen sind zum Stichtag 31. März insbesondere im Bereich Ersatzvornahmen (bei Abbruchverfügungen etc.) und für Gerichtskosten zu verzeichnen, auch hier ist keine lineare Verteilung gegeben. Zudem wurde mit dem geplanten Archivieren von Bauaufsichtsakten noch nicht begonnen.

Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
11 1011	Personalwesen	Hr. Gärtner	Bei den Mehraufwendungen handelt es sich um eine Nachforderung des Da-Di-Werks für das Jahr 2011 im Rahmen einer Personalkostenerstattung (Rückabwicklung Altersteilzeit-Vereinbarung).
11 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	Die Kosten für die Tierkörperbeseitigung werden von der Hessischen Tierseuchenkasse quartalsweise, jedoch regelhaft erst mehrere Wochen nach Ablauf jedes Quartals angefordert.

Produktbereich 12: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
12 1001	Wirtschaft/ Bürgerservice	Fr. Girschick	Die Erträge aus der Zuweisung für Straßen nach dem FAG erfolgen im 3. Quartal. Die an das Land Hessen zu entrichtende Pauschale, die zur Durchführung von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsarbeiten an Kreisstraßen gezahlt wird, ist im 2. Quartal fällig. Darüber hinaus fallen die meisten Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen unregelmäßig an.

Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
13 1036	Natur- und Umweltschutz	Hr. Dr. Fischbach	Die Aufwendungen im Bereich Naturschutz, z.B. im Rahmen von diversen Projekten und für die Gewährung von Zuschüssen, sind nicht linear über das Jahr verteilt, sondern fallen im Wesentlichen im 2. Halbjahr an.
13 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	Die Jahresmitgliedsbeiträge für 2012 an die Wasserverbände wurden größtenteils bereits im 1. Quartal ausgezahlt. Gleichzeitig wurde die Kostenerstattung von den Gemeinden Otzberg und Groß-Umstadt für den Beitrag 2012 an den Wasserverband Mümling ebenfalls im 1. Quartal angefordert.

Produktbereich 15: Wirtschaft und Tourismus

Budget	Abteilung	Budgetverantwortung	Erläuterung
15 1001	Wirtschaft/ Bürgerservice	Hr. Möller	Die Jahresmitgliedsbeiträge für 2012 an den Geo-Naturpark und den TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. sowie der Zuschuss 2012 an letzteren wurden bereits im 1. Quartal ausgezahlt. Darüber hinaus sind die für ein Klimaschutzteilkonzept geplanten Erträge und Aufwendungen noch nicht angefallen, die Konzepterstellung wird erst im 2. Quartal beauftragt.
15 1042	Konzernsteuerung	Fr. Crößmann-Scharf	Bei einem Bilanzgewinn 2011 der Sparkassen Darmstadt und Dieburg erfolgt die Ausschüttung voraussichtlich im 2. Quartal 2012. Ebenso wird die Steuerlast aus einem Bilanzgewinn erst nach Ausschüttung fällig.

Finanzrechnung zum 31.03.2012 (Auszug)
- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Plan	Ist	Differenz
		31.12.2012	31.03.2012	Plan - Ist
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	8.816.428	1.869.527	6.946.901
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	20	-20
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	28.530	1.515	27.015
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	8.844.958	1.871.062	6.973.896
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	382.295	0	382.295
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.477.512	57.184	3.420.328
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	17.012.679	2.276.889	14.735.790
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	38.250	0	38.250
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	20.910.736	2.334.073	18.576.663
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-12.065.778	-463.011	-11.602.767
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	6.548.435	0	6.548.435
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.717.595	1.354.381	10.363.214
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-5.169.160	-1.354.381	-3.814.779

Nachrichtlich:
Stand Kassenkredite zum 31.03.2012: 80.500.000 Euro

Investitionsmaßnahmen in der Finanzrechnung

PB = Produktbereich

VB = Verantwortungsbereich

PB VB			
---------	--	--	--

PB VB		
----------	--	--

PB VB		
----------	--	--

PB VB		
----------	--	--